

Sachbericht über die Begegnungsfahrt des Politik-Leistungskurs der Ziehenschule/Frankfurt und einer Klasse des I Liceum Ogólnokształcące im. Bartłomieja Nowodworskiego in Krakau vom 14.5. – 18.5.2018.

Der Austausch besteht zwischen unseren Schulen seit drei Jahren. Dieses Mal hat leider kein Gegenbesuch in Frankfurt geklappt, so dass nur die deutsche Gruppe nach Krakau gefahren ist.

Wie hat sich das Leitungsteam auf die Begegnung vorbereitet?

Wir standen in Email und telefonischen Kontakt sowie einer gemeinsamen Seite auf e-twinning.

Wie hat sich die Gruppe auf die Begegnung vorbereitet?

Die Klasse hat sich mit Referaten über die polnische Geschichte, aktuelle polnische Politik und das deutsch-polnischen Verhältnis vorbereitet. Themen waren die deutsche Besatzung Polens während des Zweiten Weltkriegs, Warschauer Aufstand, Kniefall Willy Brandts, Solidarnosc, Polen nach 1989, Polens Verhältnis zu seinen Nachbarländern, Polen und die EU, Politisches System in Polen, Umstrittene Reformen von Medien und Verfassungsgericht, Polens Wirtschaft in Europa, Krakau – Sehenswürdigkeiten und berühmte Polen.

Zudem kam das Polen Mobil für einen Workshop an die Schule.

Wodurch wurde der Begegnungscharakter verwirklicht? (Kennenlernen, gemeinsames Erleben, gemeinsame Erfahrungen)

Alle Programmpunkte wurden gemeinsam durchgeführt. Auch gab es einen regen Austausch unter den Schülerinnen und Schülern. Gerade nach dem Besuch von Auschwitz sind die beiden Gruppen ins Gespräch gekommen und haben ihre Erfahrungen sehr eindrücklich untereinander besprochen.

Die deutschen und polnischen Schüler haben Umfragen auf der Straße gemacht zu Fragen der deutsch-polnischen Geschichte, heutiger Politik Polens und Deutschlands und zum Verhältnis zur EU. Die Fragen wurden von den deutschen und polnischen Schülern erarbeitet, ins polnische übersetzt und die Umfragen gemeinsam durchgeführt. Die Ergebnisse wurden im Plenum vorgetragen und gemeinsam aufbereitet.

Die polnischen Schüler hielten zudem Referate zur deutschen Raubkunst. Ein Thema, das für die deutschen Schülerinnen und Schüler neu war. Gemeinsames Fotoprojekt "Krakau in 12

Farben": Die Gruppen aus deutschen und polnischen Schülern haben je Gruppe eine Farbe zugeteilt bekommen und sollten dann ein Foto mit dieser Farbe in Krakau machen. Außerdem sollten sie eine gemeinsame Bildunterschrift auf deutsch und polnisch verfassen. Aus den Ergebnissen der 12 Gruppen wurde dann ein Kalender gemacht, den alle Schüler erhalten haben. Es gab auch ein gemeinsames Abendprogramm. Wir sind mehrmals zusammen essen gegangen, ein Abend mit Volkstänzen und gemeinsamen Singen und am letzten Abend waren wir zusammen bowlen und Burger essen.

Was ist Ihnen gelungen und welche Erwartungen haben sich erfüllt?

Den Austausch unter den Schülern fand ich sehr gelungen. Die Schüler haben ihr historisches Wissen vertieft und neue tiefere Einblicke in die deutsch-polnische Geschichte erhalten. Auch gab es einen Austausch zu wie Themen deutsch-polnische Beziehungen, Euro und Flüchtlingspolitik etc.

Was hat dem Leitungsteam und / oder den Jugendlichen besonders gut gefallen?

Die freundliche und fürsorgliche Betreuung durch die polnischen Kollegen und die gute Organisation vor Ort. Die offene Art der polnischen Schüler sowie deren Gastfreundschaft.

Welche Auswirkung hatte diese Begegnung auf die Gruppe oder Ihre Arbeit?

Wir sind offener geworden für die Ansichten/Bedürfnisse unserer polnischen Nachbarn. Unsere Multiperspektivität hat zugenommen.

Angelika Engelhardt